

Niederschrift  
über die 25. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses  
am 19.06.2019 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Natus-Can M.A., Astrid  
Kersten, Gertrud  
Rubin, Dirk  
Tondorf, Bernd

Vorsitzende  
für Pütz, Susanne

**SPD**

Holtmann-Schnieder, Ursula  
Schnitzler, Stephan  
Lüngen, Ilse  
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

für Schultes, Monika

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Deussen-Dopstadt, Gabi  
Schmitt-Promny M.A., Karin

**FDP**

Hermann, Petra

**Die Linke.**

Meurer, Dieter

**FREIE WÄHLER**

Fink, Hans-Jürgen

beratendes Mitglied

**Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände**

Hardt-Zumdick, Dagmar  
Kavermann, Cornelia  
Schulz, Juliane  
Lemken, Volker  
Otto, Jürgen  
Rosen, Petra

für Koch, Susanne

für N.N.

## **beratende Mitglieder**

Alich-Meyer, Roswitha  
Diaz, Antonio  
Dr. Drubel, Stefan  
Dr. Lange, Rudolf  
Pabst, Barbara  
Wegner-Hens, Katja  
Weidinger, Claus A.

## **Verwaltung:**

LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie	Herr Bahr
Leiter LVR-Fachbereich Querschnitts- aufgaben und Transferleistungen	Herr Bruchhaus
Leiterin LVR-Fachbereich Kinder und Familie	Frau Clauß
LVR-Fachbereich Jugend	Herr Gilles
LVR-Dezernent Soziales	Herr Lewandrowski (TOP 3, 4.1, 4.2, 4.3)
Stabsstelle Inklusion, Menschen- rechte und Beschwerden	Herr Woltmann (TOP 5)
LVR-Fachbereich Querschnitts- aufgaben und Transferleistungen	Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 24. Sitzung vom 28.03.2019
3. Kurzzeitwohnen: Datenbericht und weiterer Ausbau der Plätze für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Menschen mit Behinderung **14/3360 E**
4. Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- 4.1. Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe - Heranziehungssatzung Soziales **14/3371 E**
- 4.2. Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe **14/3405 K**
- 4.3. Sachstand zum Landesrahmenvertrag nach SGB IX **14/3433 K**
- 4.4. Sachstandsbeschreibung sowie Maßnahmenpaket zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich **14/3397 K**
5. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 **14/3132 K**
6. Projektabschluss Rheinland-Kita-Studie **14/3387 K**
7. Referentenentwurf zur Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) **14/3402 K**
8. Jahresberichte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen
- 8.1. Jahresbericht zum Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen **14/3410 K**
- 8.2. Bericht über die Aufsicht von stationären Einrichtungen in der Jugendhilfe **14/3389 K**
9. Projekt "Gehört werden"
10. Anerkennungen gem. § 75 SGB VIII
- 10.1. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe **14/3307 B**
- 10.2. Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe **14/3350 B**

11. Bericht aus den Sitzungen des Betriebsausschusses LVR-  
Jugendhilfe Rheinland vom 27.03. und 13.06.2019
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Anfragen und Anträge
14. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

15. Niederschrift über die 24. Sitzung vom 28.03.2019
16. Bericht aus den Sitzungen des Betriebsausschusses LVR-  
Jugendhilfe Rheinland vom 27.03. und 13.06.2019
17. Anfragen und Anträge
18. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende der Sitzung:	11:25 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet **die Vorsitzende** Frau Juliane Schulz auf gewissenhafte und gesetzmäßige Wahrnehmung ihrer Aufgaben als sachkundige Bürgerin im Landesjugendhilfeausschuss.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird anerkannt.

#### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 24. Sitzung vom 28.03.2019**

Die Niederschrift wird anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Kurzzeitwohnen: Datenbericht und weiterer Ausbau der Plätze für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Menschen mit Behinderung Vorlage Nr. 14/3360**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig** empfehlend:

Der Ausweitung der Leistung „Kurzzeitwohnen“ um maximal 20 Plätze (davon 15 Plätze für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie 5 Plätze für Kinder und Jugendliche mit Behinderung) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3360 zugestimmt.

### **Punkt 4**

#### **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

#### **Punkt 4.1**

##### **Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe - Heranziehungssatzung Soziales Vorlage Nr. 14/3371**

**LVR-Dezernent Herr Lewandrowski** teilt mit, dass die Heranziehungssatzung den Mitgliedskörperschaften vorgestellt und einvernehmlich mitgetragen wurde.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig** empfehlend:

Die Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe wird gemäß Vorlage Nr. 14/3371 beschlossen.

#### **Punkt 4.2**

##### **Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe Vorlage Nr. 14/3405**

**LVR-Dezernent Herr Lewandrowski** informiert über die gesetzlich vorgeschriebene Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Landschaftsverbänden, den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Rahmenvereinbarung hingegen sei freiwillig.

**Frau Alich-Meyer** merkt an, dass die Arbeitsagentur bei den aufgezählten Angeboten fehle. Kostenträger für die Jugendlichen sei die Arbeitsagentur. Sie bittet um Aufnahme. Zu den aufgeführten Modellprojekten in der Kooperationsvereinbarung werde sie einen Überblick liefern.

Der Entwurf der Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände sowie der Entwurf der Kooperationsvereinbarung über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe werden gemäß Vorlage Nr. 14/3405 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4.3**

#### **Sachstand zum Landesrahmenvertrag nach SGB IX Vorlage Nr. 14/3433**

**LVR-Dezernent Herr Lewandrowski** teilt mit, dass mit dieser Vorlage eine frühzeitige Information der Fachausschüsse gewährleistet werden solle. Voraussichtlich werde der Landesrahmenvertrag am 15.07.2019 durch die Vertragsparteien unterzeichnet werden können. Er teilt mit, dass die betroffenen Menschen mit Behinderung erstmalig in einem solchen Verfahren mit einbezogen werden könnten und weist auf zwei wichtige Punkte hin: Zum einen würden die Landschaftsverbände eine Prüfrolle übernehmen, in der sie unabhängig agieren und unangemeldete Überprüfungen der Leistungserbringung vornehmen können. Dafür müssten nunmehr die Strukturen aufgebaut werden. Zum anderen wurde eine Meldepflicht für besondere Vorkommnisse vereinbart. Es konnte eine übereinstimmende Finanzierungsstruktur für den gesamten Bereich der Teilhabe festgesetzt werden, die dem Wunsch und dem Wahlrecht der Menschen mit Behinderung entspreche.

**Die Vorsitzende** dankt den Beteiligten für ihr Engagement bei den Verhandlungen.

Der Sachstand zum Landesrahmenvertrag SGB IX wird gemäß Vorlage Nr. 14/3433 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4.4**

#### **Sachstandsbeschreibung sowie Maßnahmenpaket zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich Vorlage Nr. 14/3397**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** informiert, dass im Zusammenhang mit dem Landesrahmenvertrag nach SGB IX insgesamt ca. 4,8 Mrd. Euro für NRW verhandelt wurden und verdeutlicht die in der Vorlage beschriebenen Prozesse. Die benötigten Stellen für das Fallmanagement würden derzeit in Abstimmung mit den zuständigen Stellen eingerichtet.

Es sei gelungen, den Kindern und Jugendlichen die Förderung zu ermöglichen, die sie wirklich benötigen. Die FInK- und IBIK-Pauschalen müssen neu geregelt werden, dazu kündigt er weitere Vorlagen an.

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass die bisherigen Informationen als ein erster gelungener Aufschlag zum Prozesseinstieg gewertet werden können.

**Herr Schnitzler** fragt an, ob im Zuge einer Fallzahlensteigerung frühzeitig personell nachgesteuert werden könne.

**Frau Schmitt-Promny** weist darauf hin, dass die Akzeptanz vor Ort wesentlich davon abhängt, dass bereits bestehende und gut funktionierende Strukturen mit einbezogen würden. Sie plädiert dafür, die Möglichkeit zu schaffen, Kinder in den Einrichtungen auch in kleineren Gruppen als den Regelgruppengrößen betreuen zu können.

**LVR-Dezernent Herr Lewandrowski** teilt mit, dass die Risiken der personalwirtschaftlichen Maßnahmen bei der mittelfristigen Finanzplanung des LVR-Haushaltes sehr vorsichtig eingeschätzt würden. Dennoch sei ggfls. eine notwendige Nachsteuerung möglich.

**Die Vorsitzende** schlägt vor, einen Interfraktionellen AK "KiBiz und Inklusion in der Elementarbildung" unter Beteiligung der Fraktionen, Vertretungen der Verbände/Freie Träger und des Landeselternbeirates (LEB) einzurichten (CDU 2 Sitze, SPD 2 Sitze, Bündnis 90/DIE GRÜNEN 1 Sitz, FDP 1 Sitz, Die Linke 1 Sitz, Freie Wähler 1 Sitz, Freie Träger 3 Sitze, LEB 1 Sitz). Während der Sommerpause seien Stellungnahmen zum KiBiz

zu erwarten, da der Gesetzentwurf in Kürze in den Landtag NRW eingebracht würde. Aus diesem Grund sei eine kurzfristige Einberufung des Interfraktionellen AK denkbar.  
*(Anmerkung der Verwaltung: Der Termin soll am 01.08. um 10.00 Uhr im Raum Erft, Horion-Haus, oder am 28.08.2019 um 13.00 Uhr im Raum Eifel, Landeshaus, stattfinden).*

Die Mitglieder bedanken sich für die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, die die Grundlage für eine allgemeine Konsensfähigkeit geschaffen haben.

Der Sachstand zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich wird gemäß Vorlage Nr. 14/3397 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 5**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 Vorlage Nr. 14/3132**

**Herr Woltmann** stellt den Jahresbericht vor und weist insbesondere auf Seite 2 der Anlage (Handlungsfeld Bildung und Erziehung) und auf Seite 29 (Zielrichtung 10: Kindeswohl und Kindrechte im LVR) hin.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2018 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage-Nr. 14/3132 zur Kenntnis genommen.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 04.07.2019 geplant. Anschließend wird der Bericht für das Berichtsjahr 2018 in einer Broschüre veröffentlicht. Der Bericht wird am 06.12.2019 wieder im Rahmen einer Fachveranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ mit Vertretungen der Menschen mit Behinderungen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutiert.

### **Punkt 6**

#### **Projektabschluss Rheinland-Kita-Studie Vorlage Nr. 14/3387**

**Frau Clauß** berichtet über die Fachtagung vom 07.05.2019 zum Projektabschluss der Rheinland-Kita-Studie und gibt die Ergebnisse zur Kenntnis. Die notwendigen Maßnahmen, um die Inklusion voranzubringen, können jetzt sukzessive entwickelt und umgesetzt werden.

**Die Vorsitzende** bedankt sich für die hervorragende Veranstaltung und regt an, sich mit der Umsetzung der Ergebnisse aus der Studie zu befassen. Sie bittet die Verwaltung, ihr geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

**Herr Schnitzler, Frau Schmitt-Promny und Herr Tondorf** regen an, zumindest die KiBiz-relevanten Teile der Studie in die Diskussion des Interfraktionellen AK "KiBiz und Inklusion in der Elementarbildung" mit einzubeziehen.

Die Vorlage Nr. 14/3387 zum Projektabschluss Rheinland-Kita-Studie wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 7**

### **Referentenentwurf zur Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Vorlage Nr. 14/3402**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** weist auf die bevorstehende Einbringung des Gesetzesentwurfs in den Landtag NRW und die Verbändeanhörung während der Sommerpause hin.

**Die Vorsitzende** schlägt vor, den Interfraktionellen AK, der unter Punkt 4.4 angeregt wurde, auch für die Beratung zum KiBiz zu nutzen.

Die Vorlage Nr. 14/3402 zum Referentenentwurf zur Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 8**

### **Jahresberichte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** stellt die beiden Jahresberichte vor. Diese sollen einen Überblick über die Themen geben und die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der beiden Bereiche darlegen. So sei z.B. die Form der Aufsichtsführung unterschiedlich, die gesetzlichen Grundlagen jedoch dieselben.

Verabredung zwischen der Bundesregierung und den Ländern sei, dass die Länder diejenigen Punkte der Reform auskoppeln, die einstimmig zwischen allen Beteiligten abgestimmt waren, so z.B. auch der § 45 SGB VIII, was eine Stärkung der Aufsicht durch die Landesjugendämter bedeute.

**Herr Schnitzler** und **Frau Schmitt-Promny** gehen auf die enorm gestiegenen Arbeitsbelastungen der Mitarbeitenden in den beiden Bereichen aufgrund der gestiegenen Anforderungen ein und fragen, ob die personelle Ausstattung noch ausreichend sei, um die hohen quantitativen und qualitativen Anforderungen bedienen zu können. Beide bedanken sich für die kompetente und zugewandte Beratung, die die Mitarbeitenden leisten. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen und vermehrt auftretenden Vorkommnissen solle überlegt werden, auch den Mitarbeitenden im Fachbereich 42 ein Coaching anzubieten.

**LVR-Dezernent Herr Bahr** merkt an, dass die Vorkommnisse oft sehr aufwendig und personalintensiv zu bearbeiten seien. Für alle Kolleg\*innen gelten dieselben Standards, was Unterstützung und Begleitung anbelangt. Alle weiteren Vorschläge würden mit der Einbringung des Stellenplanes erfolgen. Auf die Frage **der Vorsitzenden** nach turnusmäßigen Besuchen der Einrichtungen erläutert **Frau Clauß** die Schwierigkeiten und Hintergründe der Entwicklungen im Kita-Bereich. Zunehmend müssten höhere Ressourcen eingebracht werden, um die Systeme zu stabilisieren.

**Die Vorsitzende** merkt an, dass das LVR-Landesjugendamt dadurch derzeit seine Rolle als Heim- und Kitaaufsicht nur noch unter großen Anstrengungen in der gewohnt qualitativ guten Art ausführen könne.

## **Punkt 8.1**

### **Jahresbericht zum Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen Vorlage Nr. 14/3410**

Die Vorlage Nr. 14/3410 zum "Jahresbericht zum Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen" wird zur Kenntnis genommen.



## **Punkt 8.2**

### **Bericht über die Aufsicht von stationären Einrichtungen in der Jugendhilfe Vorlage Nr. 14/3389**

Der Jahresbericht der Abteilung 43.30 gemäß Vorlage Nr. 14/3389 wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 9**

### **Projekt "Gehört werden"**

**Die Vorsitzende** berichtet über die sehr erfolgreiche Veranstaltung in Duisburg vom 06. - 08.05.2019 zum Projekt "Gehört werden", bei der die Jugendlichen in stationären Einrichtungen die Gründung ihrer Interessenvertretung "Jugend vertritt Jugend NRW" gegründet haben.

Der Bericht der Vorsitzenden wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 10**

### **Anerkennungen gem. § 75 SGB VIII**

#### **Punkt 10.1**

##### **Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe Vorlage Nr. 14/3307**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig**:

Nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 25 AG-KJHG NRW wird gemäß Vorlage Nr. 14/3307 die „Graf-Recke-Kindertagesstätten gGmbH“, Einbrunger Str. 82 in 40489 Düsseldorf als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

#### **Punkt 10.2**

##### **Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe Vorlage Nr. 14/3350**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig**:

Nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 25 AG-KJHG NRW wird gemäß Vorlage Nr. 14/3350 die „Leuchtfeuer Heimspiel gGmbH“, Riehler Str. 6 in 50668 Köln als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

## **Punkt 11**

### **Bericht aus den Sitzungen des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland vom 27.03. und 13.06.2019**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** berichtet aus den Sitzungen vom 27.03.2019 mit dem Schwerpunkt der Gebäudezielplanung und des Kostencontrolling und vom 13.06.2019 mit dem Schwerpunkt der Jahresberichte der einzelnen Standorte der Einrichtungen.

Der Bericht von Herrn Bahr wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 12**

### **Bericht aus der Verwaltung**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** weist auf die ausgelegte Broschüre "Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung - Prävention und Intervention in der pädagogischen Arbeit" hin. Desweiteren informiert er über eine Anhörung im Landtag NRW am 24.06.2019 zum Thema "Jeder Fall ist ein Fall zu viel", in der Konsequenzen aus dem Fall Lügde gezogen werden sollen. Es sei davon auszugehen, dass Empfehlungen ausgesprochen würden, die evtl. auch Auswirkungen auf das LVR-Landesjugendamt haben könnten. In diesem Zusammenhang verweist er auf die gemeinsame Stellungnahme der beiden Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe vom 14.06.2019 an den Präsidenten des Landtags NRW.

Der Bericht von Herrn Bahr wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 13**

### **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

## **Punkt 14**

### **Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Langerwehe, 01.08.2019

Die Vorsitzende

N a t u s - C a n

Köln, 01.07.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n